

mianki

PRESSEMITTEILUNG / Januar 2018

Ev Pommer – invisible

mianki.Gallery zeigt vom 25. Januar bis 10. März 2018 in der Einzelausstellung „invisible“ Objekte und Zeichnungen von Ev Pommer. Im zeichnerischen, wie im plastischen Werk geht es ihr um das Sichtbarmachen und Fühlbarmachen von Raum. Das Unsichtbare sichtbar machen.

Mirosław Balka (poln. Bildhauer) sagte anlässlich einer Ausstellung im Museum Morsbroich:

„Ich interessierte mich für die Formen, die den Körper begleiten und die Spuren, die der Körper hinterlässt. Das Lesen der Spur verweist immer zugleich auf Abwesendes, auf ein nicht mehr oder noch nicht Vorhandenes – mit anderen Worten auf die Leere.“

Bezugspunkt vieler Arbeiten Ev Pommers ist der Körper bzw. die Körperlichkeit menschlicher Existenz. Dieser wird von ihr in einer abstrahierten Art und Weise behandelt. Die Objekte erscheinen wie ein Konzentrat aus Erfahrungen und Erinnerungen und verlangen dem Betrachter nicht selten auch selbst eine gedankliche Rekonstruktion einer sinnlichen Erfahrung ab. Die Künstlerin sagt dazu: Man spricht als Bildhauer mit körperlichen Mitteln von geistigen Zuständen, also ein Arbeiten mit visuellen Mitteln, um sich auf das Unsichtbare zu beziehen.

Ein Konzentrat, das sind auch die Zeichnungen von Ev Pommer, denn sie sind nicht die typischen Ideenskizzen oder Vorstudien zum Bildhauerischen Werk. Ihre Zeichnungen ergänzen, erweitern und vervollständigen als eigenständige Werke ihr Schaffen.

Dies liegt mit großer Sicherheit in ihrer eigenwilligen Arbeitsweise, entweder baut sie Objekte oder sie zeichnet und das jeweils über längere Zeiträume – ausschließlich. Dabei setzt Ev Pommer, genau wie bei ihren Objekten, eine sehr reduzierte Farbpalette ein, was zu einem weiteren Konzentrat führt.

Ihre Zeichnungen können wir in zwei Werkzyklen gliedern, die Druck-Zeichnungen und die Tuschzeichnungen.

In ihren Drucken arbeitet Ev Pommer irgendwie auch „bildhauerisch“. Sie fügt hinzu, druckt mehrfach übereinander, zeichnet hinein und so wird jedes Blatt zum Original. Dabei reizt sie die Technik des Druckens, das Handwerkliche, das Ausloten der möglichen Schichtungen.

Bei den Tuschezeichnungen spüren wir die hohe Konzentration der Arbeit – Blatt für Blatt, die Intensität der Zeit, in der sie Linie für Linie hinzufügt und wieder weg nimmt durch das Übermalen mit Weiß. Dabei ist sie immer an der Räumlichkeit und an ihrer Darstellung interessiert. Die durchscheinende Eigenschaft der feinen Papiere nutzt Ev Pommer bei ihren Tuschen durch das Übereinanderlegen von zwei Papieren oder das Bearbeiten der Vorder- und Rückseite.

In jüngster Zeit führt sie die Drucke und Tuschen zusammen, überlagert, schichtet oder kombiniert mit gedruckten, in feinen Nuancen abgestimmten Farbflächen.

So entstehen Zeichnungen, sehr persönlich, ja oft noch unmittelbarer als ihre Objekte, da direkter und nicht korrigierbar. Und in den feinen, organisch anmutenden Linien-Landschaften scheinen die akzentuierten Flächen zu schweben. So schafft Ev Pommer eine ganz eigene Bildsprache. Reduziert, konzentriert und kraftvoll.

Abdruck frei / Belegexemplar erwünscht

mianki

PRESSEMITTEILUNG / Januar 2018

Ev Pommer – Werk

Anwesenheit und Abwesenheit, das Zusammenspiel von Sichtbarem und Unsichtbarem wie auch der Gegensatz von Innen und Außen spielen in ihrer Arbeit eine wichtige Rolle.

Sie geht von der horizontalen und vertikalen Dimension des menschlichen Körpers aus, beides Vektoren, welche die Anwesenheit eines Körpers im Raum skizzieren und bereits annähernd beschreiben. Dabei funktioniert der fiktive Körper als Leerstelle. Das Material vergegenständlicht diese, bzw. seinen Bewegungsraum.

Die Form, die Geste der Skulptur sind wichtig – wie auch ihr Verhältnis zum Betrachter und zum Raum, in das sie durch die Form tritt. Es ist der Versuch, eine aktive Beziehung zwischen Betrachter und Kunstwerk herzustellen, um eine Art Empfindungsprozess und Dialog auszulösen.

Die Wahl der Materialien mit denen sie arbeitet, ist von zentraler Bedeutung. Wenn Sie unterschiedliche Materialien verwendet, dann auch um Aussagen direkt über das Material zu machen. Die Materialien übernehmen so unmittelbar auch inhaltliche Aufgaben.

Ausstellung: **invisible**
Zeichnungen & Objekte

Künstlerin: **Ev Pommer**

Vernissage: Donnerstag, den 25. Januar 2018, 19 – 23 Uhr
Einführung: 19.30 Uhr & 21.00 Uhr | die Künstlerin ist anwesend

Gespräch: Die Kunsthistorikerin **Andrea-Katharina Schraepler**, via artis berlin, im Gespräch mit **Ev Pommer** und den Gästen über das Unsichtbare im Sichtbaren.
Samstag, den 10. März 2018, 17 Uhr

Ausstellung: 26. Januar – 10. März 2018 | Di – Fr 14 – 18 | Sa 11 – 16
Ort: mianki. Gallery, Kalckreuthstr. 15, 10777 Berlin

Pressekontakt

Andreas Herrmann
mianki.Gallery
Kalckreuthstraße 15
D-10777 Berlin
Tel +49 30 364 327 08
info@mianki.com
www.mianki.com

Abdruck frei / Belegexemplar erwünscht

mianki

mianki. Gallery arbeitet mit Künstlerinnen und Künstlern einer neuen Generation zusammen. Sie gewinnt ihr eigenständiges Profil durch die Fokussierung auf außergewöhnliche Materialhaftigkeit. Ihre Künstlerinnen und Künstler prägen besondere Bildwelten, indem sie außer- und ungewöhnliche Materialien einsetzen und verarbeiten. Gründer und Inhaber Andreas Herrmann hat sich 2008 bewusst für den Standort im traditionsreichen Kunstquartier in Schöneberg entschieden. Eine Entscheidung, der viele weitere Galerien gefolgt sind. Besonders eindrucksvoll zu erleben bei einem Rundgang durch den Schöneberger Kiez.

mianki. Gallery vertritt folgende Künstler:

Silke Katharina Hahn
HALFA
Tina Heuter
Claudia Kallscheuer
Jakob Kupfer
Christophe Laudamiel
Anna Matola
Ev Pommer
Katharina Schnitzler
Michael Schuster
Constanze Vogt

Folgende Bilder erhalten Sie im Anhang:

Ev Pommer, White Pose, 2001, (Detail)

Gips, Textil, Metall, 95 x 78 x 19 cm

Foto: Nikolaus Fürcho

Gern stellen wir ihnen weitere Abbildungen zur Verfügung!

Pressekontakt

Andreas Herrmann
mianki. Gallery
Kalckreuthstraße 15
D-10777 Berlin
Tel +49 30 364 327 08
Fax +49 30 364 327 09
info@mianki.com

Abdruck frei / Belegexemplar erwünscht

mianki

mianki.Gallery – Ausstellungstermine bis November 2018

Ev Pommer – *invisible*, Objekte & Zeichnungen
26. Januar 2018 – 10. März 2018
Eröffnung: 25. Januar 2018, 19 – 23 Uhr

Ulrich Haug – *Wachs*, Malerei, Objekte
16. März 2018 – 12. Mai 2018
Eröffnung: 15. März 2018, 19 – 23 Uhr

mianki.Gallery 2008 – 2018

Sonderprogramm mit allen Künstlerinnen und Künstlern der Galerie ab 17. Mai 2018

Katharina Schnitzler & Jakob Kupfer, Malerei, Zeichnung, Lichtkunst, Objekte
18. Mai 2018 – 09. Juni 2018
Eröffnung: 17. Mai 2018, 19 – 23 Uhr

HALFA & Christophe Laudamiel, Malerei, Zeichnung, Duftskulpturen, Objekte
15. Juni 2018 – 07. Juli 2018
Eröffnung: 14. Juni 2018, 19 – 23 Uhr

Tina Heuter & Claudia Kallscheuer, Plastiken, Textilkunst
13. Juli 2018 – 04. August 2018
Eröffnung: 12. Juli 2018, 19 – 23 Uhr

Silke Katharina Hahn & Michael Schuster, Zeichnung, Objekte, Cut Outs
10. August 2018 – 01. September 2018
Eröffnung: 09. August 2018, 19 – 23 Uhr

Ev Pommer & Constanze Vogt, Zeichnungen, Objekte, Installationen
07. September 2018 – 29. September 2018
Eröffnung: 06. September 2018, 19 – 23 Uhr

gleich – anders #3 – Künstlerinnen und Künstler der Galerie
05. Oktober 2018 – 27. Oktober 2018
Eröffnung: 04. Oktober 2018, 19 – 23 Uhr

Vorbesichtigung zur **9. Benefizkunstauktion zugunsten der Telefonseelsorge Berlin e.V.**
Voraussichtlich vom 01. November 2018 – 3. November 2018
Eröffnung: 31. Oktober 2018, 19 – 23 Uhr (Voraussichtlich)
Auktion: Dienstag, 06. November 2018, 19 Uhr (Voraussichtlich)

Claudia Kallscheuer – *Clear and Cloudy*, Textilkunst
21. November 2018 – 19. Januar 2019
Eröffnung: 22. November 2018, 19 – 23 Uhr